

Präsenz-Seminar in Dortmund

Tanzen in jeder Lebenslage in der biografieorientierten geragogischen Betreuung.

Tanzen hat biografischen Stellenwert, hier besonders der Gesellschaftstanz, der meist paarweise getanzt wurde und hohe Anforderungen stellte. Kulturelle Teilhabe wird aber auch ermöglicht, wenn Tanzformen den eingeschränkten körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Senioren angepasst werden.

Bewegungsförderung sollte gerade bei hochbetagten Menschen ein elementarer Bestandteil der Alltagsgestaltung sein. Tanzen fördert mobile Ressourcen, bringt Herz und Kreislauf in Schwung, steigert die Gedächtnisleistung und Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit. Rhythmische Körperbewegung wird durch Musik zum Tanz, lässt sich im Stehen, Sitzen und manchmal auch im Liegen erleben und macht ganz einfach Spaß.

Sitztänze erfordern oft durch komplexe Bewegungsfolgen Gedächtnisleistung.

Durch angemessene Ermöglichungsdidaktik, die körperliche oder kognitive Beeinträchtigungen und Ressourcen berücksichtigt und Vereinfachung lässt sich Freude am Tanzen in der Gemeinschaft oder auch in der Einzelbegleitung erleben.

Ziele und Inhalte:

- biografischer Blick auf die Tanzkultur
- Bewegungsanleitung durch Text
- Rhythmik und Percussion
- Bewegungsketten
- Einsatz geeigneter Materialien
- Sitztänze
- Musikstile: Volkslieder, Schlager, Spaßlieder, Klassik
- Reflexion und Fallbeispiele

Hinweis: Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Umfang: 8 Unterrichtseinheiten

Uhrzeit: 09:00-16:30

Dozentin: Martina Bönhoff-Hollenhorst

Termin: 14.11.2025

Preis: 145 €*
* Gemäß §4 Nr. 21 a bb) UStG besteht keine Umsatzsteuerpflicht

Die Fortbildung umfasst auch die Reflexion der beruflichen Praxis und die Aktualisierung von vermitteltem Wissen nach §53b SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben von zusätzlichen Betreuungskräften in stationären Pflegeeinrichtungen. (Stand: heute, 23.09.2024)